

Das Veilchen.

(Goethe.)

W. A. Mozart.

(Original-Ausgabe.)

Allegretto.

Singstimme. 1. Pianoforte.

Ein

Veilchen auf der Wie-se stand, ge-bücht in sich und un-be-kannt: es war ein herzigs Veil-

chen. Da kam ein' jun-ge Schä-fe-rin mit leich-tem Schritt und mun-term Sinn da-her, da-

her, die Wie-se her und sang.

Ach! denkt das Veil-chen, wär ich nur die schönste Blu-me der Na-tur, ach, nur ein klei-nes

Weil-chen, bis mich das Liebchen ab - gepflückt und an dem Bu-sen matt - ge-drückt, ach

nur, ach nur ein Vier-tel-stündchen lang. Ach, a - ber ach! das Mäd-chen

kam und nicht in acht das Veil-chen nahm, er - trat — das ar-me Veil-chen. Es

rallent. *stin - - gen - - do*
sank und starb und freut' sich noch: und sterb ich denn, so sterb ich doch durch sie, durch
p rallent. *cre - - scen - -*

rallent. *a piacere (p)* *a tempo*
sie, — zu ih-ren Fü - - ßen doch. Das ar-me Veil-chen! es war ein her-zigs Veil-chen.
do rallent. *f* *Parpeggio* *fa tempo* *p*